
A



Actares Jahres- bericht

2025

Editorial
2

Dialog auf
Augenhöhe
4

Finanz-
bericht
7

Organi-
sation
3

Revisions-
bericht
6

Medien-
spiegel,
Impressum
8

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

«Care ist Wirtschaft und Wirtschaft ist Care.» Diese These stellt die Wirtschaftsethikerin Ina Praetorius auf. Care heisst «Fürsorge, Achtsamkeit, Obhut, Pflege». Carearbeit ist oft unbezahlt, etwa die Hausfrauenarbeit. Ohne Carearbeit gibt es keine Wirtschaft – weil es dann keine Menschen gibt.

Trotzdem wird Care- oder Hausfrauenarbeit – und unbezahlte Arbeit generell – oft unterschätzt. Der Chef der Waffenschmiede Rheinmetall, Armin Papperger, zum Beispiel spottete, dass ukrainische Hausfrauen «die Bauteile von Drohnen in Küchen mithilfe von 3D-Druckern produzieren».

Präsident Selenskyj konterte sofort: Wenn jede ukrainische Hausfrau Drohnen bauen könne, dann könne sie auch Geschäftsführerin von Rheinmetall sein.



Lieber Herr Selenskyj, Sie haben recht: Wir Hausfrauen und alle, die unbezahlte Arbeit verrichten, arbeiten schon lange daran, die Welt am Laufen zu halten, in der Ukraine und darüber hinaus – und nicht zuletzt auch bei Actares!

Anne-Käthi Zweidler
Mitglied Arbeitsgruppe Pharma

Organisation

Mitglieder

Actares zählte Ende 2025 912 Mitglieder (60 weniger als im Vorjahr). Dabei handelt es sich um 890 natürliche und 22 juristische Personen. Zusammen mit weiteren Gönnerinnen, Interessenten und Partnern zählte das von Actares gepflegte Netzwerk 1183 Personen.

Mitgliederversammlung und Actares Forum

An der 25. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 24. September 2025 im Kongresshaus Biel wirkten 21 Personen mit. 17 Mitglieder hatten sich abgemeldet. Die Versammlung behandelte die statutarischen Geschäfte und nahm alle Anträge des Vorstands ohne Gegenstimmen an.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Das 8. Actares Forum befasste sich mit der Frage, was es braucht, damit die Finanzbranche klima- und umweltfreundlicher wird – bessere Gesetze, innovative Technologien oder neue Geschäftsmodelle? Es diskutierten Nicole Bardet (Alternative Bank Schweiz), Katja Brunner (Swiss Sustainable Finance) und Jan-Alexander Posth (ZHAW). Es moderierte Alain Jeannet, ehemaliger Chefredaktor von «Bilan» und «L'Hebdo».

Freiwilligenarbeit

Im Berichtsjahr haben 31 ehrenamtlich tätige Actares-Mitglieder zusammen rund 1500 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet, dies in den Bereichen Analyse, Dialog mit den Unternehmen, Votum an den Generalversammlungen, Stimmrechts-Service, Übersetzung, Vereinsführung sowie sieben Arbeitsgruppen:

- Finanzmarkt (Dialog mit UBS, Swiss Re, Zurich; Leitung Nicolas Goetschmann)
- Pharma (Dialog mit Novartis und Sandoz; Leitung Rolf Kurath)
- Holcim (Leitung Beat Honegger)
- Nestlé (Leitung Claire Forel und Pierre Zwahlen)
- Klima (Leitung Michael Strauss)

- Groupe de vote (Leitung Roger Said)
- Groupe de réflexion (Leitung Pierre Zwahlen)

Das jährliche Treffen der Freiwilligen fand am 16. Januar in Fribourg statt. Nach einem Rückblick auf die im Vorjahr gewonnenen Erkenntnisse beim Klima- und Umweltschutz präsentierte eine interne Experten-Gruppe die neue Toolbox «Natur/Biodiversität». Diese ermöglicht die Analyse der Natur-Strategien von schweizerischen Unternehmen in vier Dimensionen: öffentliche Selbstverpflichtung, extern verifizierte Standortbestimmung, Plan zum Schutz der Natur und ihrer Wiederherstellung sowie Verankerung der Natur-Verpflichtungen in der Unternehmensführung. Zweites Thema war die Anwendung der neuen Verordnung über die Klima-Berichterstattung in der Praxis von Actares.

Die Groupe de réflexion traf sich an einem heissen Juni-Nachmittag in Lausanne und am 12. November an einer Video-Konferenz. Sie aktualisierte die Abstimmungskriterien und ergänzte nach der Fusion mit der Gruppe Klima ihren Auftrag. Die Groupe de réflexion ist zuständig für die Erarbeitung strategischer Positionen und Instrumente zuhanden des Vorstands. So sorgt sie dafür, dass die Abstimmungskriterien relevante Themen und Anliegen abbilden und die aktuelle Rechtslage berücksichtigen. Zudem recherchiert die Gruppe zu Querschnittsthemen (zum Beispiel Klima, Natur, Digitalisierung oder Regulierung).

Geschäftsstelle

Ende 2025 arbeiteten in der Geschäftsstelle Bern zwei festangestellte Personen:

- Roger Said, lic. phil., MSc, Geschäftsführer (100 %)
- Tatiana Schranz, Kauffrau EFZ, Finanzen und Administration (60 %)

Vorstand

Mitglieder des Vorstands waren Ende 2025:

- Rolf Kurath, Jurist, Organisationsentwickler, Hirzel ZH (seit 2019, Präsident)

- Beat Honegger, Wirtschaftshistoriker, Journalist, Zürich (seit 2016, Vizepräsident)
- Alexandra Bonnafy, Juristin, Fribourg (seit 2024)
- Frank van Pernis, lic. oec., Übersetzer, Bassersdorf ZH (seit 2023)
- Pierre Zwahlen, Politologe, NPO-Manager, Kantonsrat, Lausanne (seit 2024)

Der Vorstand hat sich an sechs Sitzungen mit den Geschäften des Vereins befasst (davon zwei per Zoom-Video-Konferenz). Im August und September wurden hundert Mitglieder persönlich kontaktiert. Daraus resultierten wertvolle Anregungen, Angebote zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe und knapp 20 Verlängerungen der Mitgliedschaft. Zudem hat der neue «5000er-Club» die Überbrückungsfinanzierung zur Erschliessung neuer Ertragspotenziale sichergestellt: Acht Mitglieder haben uns für die Jahre 2026, 2027 und 2028 je 5000 Franken Spenden zugesichert.

Vereinstätigkeit

Als ESG-Stimmrechtsberater bietet Actares den schweizweit einzigartigen SPI-Stimmrechts-Service für Privatpersonen, das Klima-Assessment für die 20 Unternehmen im Swiss Market Index plus Sandoz sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Umwelt-, Klima- und Sozialverantwortung von in der Schweiz kotierten Unternehmen an.

In der letzten Generalversammlungssaison wurden über 500 Abstimmungspositionen für 20 SMI-Unternehmen erarbeitet, mit einem Ja-Anteil zwischen 0 % (bei den langfristigen variablen Vergütungen) und 100 % (Gewinnverwendung). Im Berichtsjahr wurde zudem der Dialog mit den Spitzen von sieben Unternehmen fortgesetzt.

Danke für Ihre wertvolle Unterstützung

Gut 300 langjährige Gönnerinnen und Gönner finanzieren zusammen mit unseren Mitgliedern seit 26 Jahren unsere Arbeit. Sie ermöglichen es uns, für den richtigen Umgang der Konzerne mit der Umwelt und den Menschen einzutreten. Vielen Dank dafür.



Rolf Kurath,
Präsident

Dialog auf Augenhöhe

Der direkte Kontakt mit Unternehmen beruht auf Vertrauen und Langfristigkeit. Dies macht es möglich, wichtige Themen wiederholt und vertieft zu behandeln.

4

2025 hat Actares an acht Generalversammlungen das Wort ergriffen. Mit sieben Unternehmen führte Actares einen direkten Dialog: Novartis, Sandoz, Nestlé, Holcim, UBS, Zurich Insurance Group und Swiss Re. Der Dialog mit den Unternehmen ist – neben der Vertretung der Aktienstimmen von Mitgliedern – das Kerngeschäft von Actares.

Der Unternehmensdialog wird in erster Linie getragen durch die Arbeitsgruppen Pharma, Finanzmarkt, Nestlé und Holcim. Mit drei Unternehmen haben sich Arbeitsgruppen 2025 zu einem persönlichen Gespräch getroffen.

Sandoz: Antibiotika und Sorgfaltspflichten

Bei Sandoz wurde die Arbeitsgruppe Pharma vom Verwaltungsratspräsidenten Gilbert Ghostine und seinem Team empfangen. Das Gespräch drehte sich um die Verantwortung von Sandoz im Umgang mit der sich zuspitzenden Gesundheitskrise als Folge der Antibiotika-Resistenz, das Geschäft im Markt der Russischen Föderation, die Versorgungsengpässe, die Vergütung des Managements sowie den Umgang mit den Sorgfaltspflichten in den Bereichen Klima, Natur und Lieferketten. Einig waren sich die Anwesenden, dass der Staat mehr

tun muss, um die Entwicklung neuer Antibiotika zu fördern. Uneinigkeit bestand hingegen bei den aus Sicht von Actares zu hohen Löhnen der Geschäftsleitung. Auf Einladung des Verwaltungsratspräsidenten soll der Dialog im folgenden Jahr fortgesetzt werden.

Novartis: Medikamentenpreise und Gesellschaft

Lutz Hegemann, President Global Health and Swiss Country Affairs, war der Gesprächspartner der Arbeitsgruppe Pharma bei Novartis. Es ging unter anderem um den Preisfindungsprozess für Medikamente. Novartis beklagt seit längerem, dass das Bundesamt für Gesundheit den Prozess zu aufwändig gestalte, weswegen die Schweiz schlechter und langsamer mit innovativen Produkten versorgt werde als andere Staaten. Die Actares-Vertretung hielt dagegen, dass das Unternehmen gesellschaftliche Interessen stärker berücksichtigen solle – schliesslich profitiere es von staatlicher Grundlagenforschung, qualifizierten Arbeitskräften und dem Patentschutz.

Nestlé: gesunde Ernährung und weniger Abfall

Die Arbeitsgruppe Nestlé traf sich mit dem neuen CEO Philipp Navratil und

weiteren Führungskleuten des Unternehmens. Im Gespräch bekräftigte das Nestlé-Team den Willen, sich für die Gesundheit der Konsumentinnen und Konsumenten einzusetzen und bezüglich Plastik und Verpackungen eine Kreislaufwirtschaft anzustreben. Für Actares liegt bei beiden Themen noch einiges im Argen. Auch deswegen regte die Actares-Vertretung an, dass die Abstimmung über den Nachhaltigkeitsbericht bindend sein solle. Die Nestlé-Vertretung lehnte dies jedoch ab, aus Furcht vor einer Spaltung des Aktionariats in dieser Frage.

A

Actares

Aktionärinnen und Aktionäre für mehr Konzernverantwortung

Mitreden bei Entscheidungen der Konzerne?

KLAR!

Als Aktionär/in kannst du Einfluss nehmen!

Positiv Selektion

Impact Investing

Best-in-class

Stimmrechte wahrnehmen

Einfach & komfortabel mit dem Stimmrechts-Service von ACTARES

STIMMRECHTS-SERVICE

für Privatpersonen



mit nachhaltigem Impact!



ABSTIMMUNGSKRITERIEN

ABSTIMMUNGSPPOSITIONEN
Wir prüfen für dich.

STIMMRECHTS-
VERTRETUNG
Wir stimmen für dich ab.

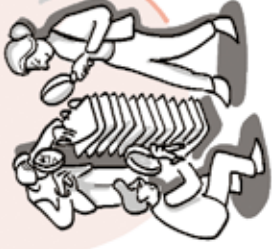


Gemeinsam mehr Gewicht

Actares-
COMMUNITY



SYSTEMATISCHE
ANALYSE



EXPERTEN-
KNOW-HOW



KLIMA-
ASSESSMENT

Actares

stimmen
bündeln



**Bericht der Revisionsstelle zur
Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung
des Vereins **ACTARES**
„AktionärInnen für nachhaltiges
Wirtschaften“
Genf**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins **ACTARES „AktionärInnen für nachhaltiges Wirtschaften“** für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Dem Fondskapital wurden CHF 26'044.24 entnommen. Das Fondskapital „Betriebskostenreserve“ und „Projektreserve“ beträgt per 31. Dezember 2025 CHF 57'865.64.

Die Wertschriften, welche per 31. Dezember 2025 zum Kurswert von CHF 28'678.18 bilanziert sind, werden erfolgsneutral geführt. Die unrealisierten Gewinne und Verluste werden dem Fonds Wertschriftendepot, welcher per 31. Dezember 2025 ebenfalls CHF 28'678.18 beträgt, gutgeschrieben oder belastet.

Bern, 23. März 2026 cb

**Brand AG Treuhand
und Revision**



Christoph Brand
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage:
- Jahresrechnung

Finanzbericht 2025

Erfolgsrechnung

Der Betriebsertrag nahm im Vergleich zu 2024 um rund 10,3% ab. Die Einnahmen aus Delegationsgebühren blieben stabil. Aus dem Betrieb entstand ein Verlust von CHF 51 643. Dank einem Aktienverkauf in der Höhe von CHF 23 977 und Dividendeneinnahmen konnte das Defizit auf CHF 26 056 reduziert werden. Dieses wird der Betriebskostenreserve belastet, deren Saldo nun CHF 42 866 beträgt, 37 % weniger als Ende 2024.

Die Ausgaben entsprechen dem Budget. Sie werden eng kontrolliert und jede Ausgabe wird sorgfältig analysiert. Trotz der sehr strikten Verwaltung konnten wir auch 2025 aufgrund unzureichender Einnahmen keine ausgeglichene Rechnung vorlegen, und die Struktur der Bilanz hat sich verschlechtert.



Frank van Pernis,
Mitglied des
Vorstands

Bilanz

Unsere Bilanz fällt gegenüber dem Vorjahr um 32 % tiefer aus, wobei unsere flüssigen Mittel weiter abnehmen. Ende 2025 belief sich unser Fonds- und Eigenkapital auf CHF 87 161, was einen Rückgang von 36 % gegenüber dem Jahr 2024 darstellt.

Wir danken unsere Mitgliedern für Ihre Unterstützung und zählen auf Ihre Mitgliederbeiträge, Stimmrechtsdelegationen und Spenden, damit unser Verein fortbesteht und sich weiterhin für die Anliegen des nachhaltigen Aktionariats einsetzt. Helfen Sie uns daher, neue Mitglieder anzuwerben, indem Sie in Ihrem Umfeld Werbung für unsere Arbeit machen.

Die Jahresrechnung wurde perfekt geführt und wir danken Tatiana und Roger, die sich gewissenhaft und mit grossem Engagement um das Tagesgeschäft kümmern.

Erfolgsrechnung	2025	2024	Bilanz	2025	2024
Betriebsertrag	211 778	236 147	Umlaufvermögen	77 444	105 436
Finanzergebnis	25 587	1 303	Anlagevermögen	28 678	50 726
Ertrag	237 365	237 450	Total Aktiven	106 122	156 162
Personalaufwand	181 191	181 043			
Aufwand für Aktivitäten und Mitgliederbetreuung	52 603	47 310	Fremdkapital	18 961	20 909
Übriger Betriebsaufwand	29 626	32 292	Fondskapital	86 544	134 636
Aufwand	263 420	260 645	Eigenkapital	617	617
Ergebnis	-26 055	-23 194	Total Passiven	106 122	156 162

Actares in den Medien

Das neue Cooling-off-Kriterium greift

Das Private-Equity-Unternehmen Partners Group wollte den ehemaligen FINMA-Direktor Urban Angehrn in den Verwaltungsrat wählen lassen. Actares lehnte dies ab, basierend auf einem Abstimmungskriterium, das beim Wechsel von einer kontrollierenden staatlichen Behörde in einen Verwaltungsrat eine Cooling-off-Periode von mindestens zwei Jahren verlangt. Darüber berichtete unter anderem die Nachrichtenagentur AWP. Auf Anfrage von AWP wollte das Unternehmen die Abstimmungsempfehlung von Actares nicht kommentieren. Auf Anfang 2026 hat Actares dieses Kriterium verschärft und verlangt neu eine Cooling-off-Periode auch für den Wechsel von Bundesverwaltung, Bundesrat oder Nationalbank in einen Verwaltungsrat.

Immer wieder: das Thema Vergütung

Für hohe Wellen sorgte 2025 wieder einmal ein Vergütungsthema: Vas Narasimhan, CEO von Novartis, erhielt einen Lohn von 19,2 Millionen Franken. An der Generalversammlung rief Actares zur Ablehnung des Vergütungsberichts auf. Am Schluss erhielt er gut 87 % Ja-Stimmen. Ein klares, aber kein Glanzresultat – und aus Sicht der «Neuen Zürcher Zeitung» immerhin ein «Achtungserfolg» für die kritischen Stimmen.

Der Unternehmensdialog von Actares findet Beachtung

Das direkte Gespräch von Actares mit Nestlé läuft seit über 20 Jahren. Dasjenige mit Sandoz noch keine drei Jahre. Trotzdem hat sich bereits ein gehaltvoller Dialog etabliert. Actares kommunizierte dies öffentlich – was nicht unbeachtet blieb. In einem längeren Artikel über den Start von Sandoz in die Unabhängigkeit notierte das Wirtschaftsmagazin «Bilanz»: «Überraschend ist auch die Transparenz im Dialog mit Aktionären und kritischen Stakeholdern, wie jüngst im Gespräch mit der Aktionärsvereinigung Actares sichtbar wurde.»

Tipps für Kleinaktionäre

Die Arbeit von Actares im Allgemeinen erhielt ebenfalls Aufmerksamkeit. Der «Beobachter» publizierte nach der Generalversammlungssaison eine Reportage über die Einflussmöglichkeiten von kleineren, individuellen Aktionärinnen und Aktionären. Und gibt unter anderem den folgenden Tipp: «Beim Stimmrecht kann man sich zum Beispiel an den Abstimmungsempfehlungen von Ethos oder Actares orientieren.»

Impressum

Auflage deutsch: 800 Exemplare / Auflage französisch: 500 Exemplare / Redaktion, Übersetzung und Lektorat: Patricia Annen-Etique, Sophie de Rivaz (Pol.éthique), Rolf Kurath, Christine Lenzen, Christine Meyer (CityTEXT GmbH), Jean-François Rochat, Roger Said, Tatiana Schranz, Frank van Pernis, Anne-Käthi Zweidler / Illustrationen: Tomas Fryscak (tomas.studio); Michèle Rousselot, Visual Artist und Facilitator, mirou.works / Druck: Gegendruck GmbH, Luzern / Actares: Postfach, 3001 Bern, T 031 371 92 14, info@actares.ch, www.actares.ch

Papier: Rebello, 100 % Altpapier, ISO 14024



Mitreden bei
Entscheidungen
der Konzerne?

Klar!

Actares

- setzt sich für mehr Mitsprache und für nachhaltige Entscheide in den Konzernen ein,
- vertritt Ihre Aktienstimme an den Generalversammlungen,
- steht im Dialog mit den Konzernspitzen.

Jetzt Mitglied werden und die
Konzernverantwortung der Schweizer
Unternehmen einfordern!

Newsletter abonnieren oder in einer
Fachgruppe mitarbeiten!



www.actares.ch